

Pressemitteilung

## Sichere Rad- und Fußwege schon für die Kleinsten

**Volksinitiative *Verkehrswende Brandenburg jetzt!* fordert zum Kindertag Rad- und Fußwege die sich an den Sicherheitsbedürfnissen von Kindern orientieren, Land muss Kommunen bei dieser Aufgabe finanziell und organisatorisch unterstützen, Radverkehr ist krisensicher und gesundheitsfördernd**

**Potsdam, den 29.5.2020:** Während des Corona-bedingten Shutdowns waren nicht nur weniger Autos, sondern auch deutlich mehr Fahrräder unterwegs. Denn auch Menschen, die lange nicht auf das Rad gestiegen sind, weil es ihnen zu unsicher war, haben das Fahrrad wiederentdeckt. „Die Corona-Krise zeigt, welches Potential für den Radverkehr besteht, wenn wir überall in Brandenburg Radwege hätten, auf denen sich die Menschen geschützt fühlen“, erläutert **Stefan Overkamp vom ADFC Brandenburg** und Mitbegründer der Volksinitiative ***Verkehrswende Brandenburg jetzt!***. „Radstreifen auf der Fahrbahn zu markieren, reicht dafür meist nicht aus. Denn gerade die unsicheren Radfahrenden, wie Kinder und Familien wünschen sich Radwege, die vom Autoverkehr getrennt sind.“

## Kommunen bei der Radverkehrsförderung unterstützen

Viele Kommunen haben kaum Personal für die Radverkehrsförderung. Die **Volksinitiative *Verkehrswende Brandenburg jetzt!*** fordert deshalb finanzielle und organisatorische Unterstützung vom Land. **Fritz Viertel Vorsitzender des ökologischen Verkehrsclubs VCD in Brandenburg** verdeutlicht: „Hilfe bei der Beantragung von Fördergeldern, Qualifizierung für Sicherheitsaudits beim Radwegebau oder ein Handlungsleitfaden für die Einrichtung von Pop-up-Bike-Lanes. Ähnlich wie beim Zukunftsnetz Mobilität in Nordrhein Westphalen sollte auch das Land Brandenburg die Kommunen konkret bei der Verkehrswende unterstützen. Damit nicht jeder für sich alleine kämpfen muss.“

## Aktive Mobilität fördert auch die Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Das Bundesgesundheitsministerium empfiehlt für Kindergartenkinder von vier bis sechs Jahren eine Bewegungszeit von mindestens 180 Minuten pro Tag und für Grundschulkindern sollten es mindestens 90 Minuten sein. „Zu Fuß, mit Fahrrad, Roller oder Laufrad aktiv und mobil zu sein, macht nicht nur Spaß. Es ist auch ein wichtiger Beitrag zur täglichen Bewegung von Kindern und Jugendlichen. Doch dafür brauchen sie sichere Straßen und Plätze“, erklärt **Anton Kröber, Sprecher der BUNDjugend Brandenburg**. „Und auch als Beitrag für den Klimaschutz brauchen die jungen Menschen dringend die Verkehrswende.“ Und **Florian Kirchesch von Potsdam autofrei** ergänzt: „Mit dem Fahrradparkours zum Kindertag machen wir darauf aufmerksam, dass Kinder und Jugendliche mehr Platz benötigen, um sich sicher zu bewegen und draußen zu spielen. Ihr Anspruch auf den öffentlichen Raum muss mindestens ebenso ernst genommen werden, wie der des Autoverkehrs.“

**Pressekontakt:** VCD-Brandenburg • Anja Hänel (Geschäftsführerin) • Tel. 0331/201 55 60 / mobil 0176 320 55 610 • [presse@vcd-brandenburg.de](mailto:presse@vcd-brandenburg.de)

Potsdam Autofrei • Florian Kirchesch • mobil 0175 8001560 • [info@potsdamautofrei.de](mailto:info@potsdamautofrei.de)

ADFC Brandenburg • Dr. Stefan Overkamp (Landesvorsitzender) • mobil 017 32661089

Sie möchten keine Pressemitteilungen des VCD Brandenburg mehr erhalten, dann können Sie sich hier abmelden:

Eine Initiative von



unterstützt von

